



## Bürgerversammlung am 12. November 2015

Am 29. September 2015 wurde vom Gemeinderat beschlossen, die gesamte Bevölkerung über die aktuellen Entwicklungen und Vorhaben der Stadt umfassend zu informieren. Im gegenseitigen Austausch mit der Bürgerschaft wurde neben dem Städtebaulichen Rahmenplan in einem zweiten Teil die Unterbringung von Flüchtlingen behandelt. Über 300 interessierte Bürgerinnen und Bürger besuchten am Donnerstagabend das Forum der Oskar-Schwenk-Schule. Bevor es zu den Sachvorträgen ging, hatten die Anwesenden ab 18.30 Uhr im Foyer die Möglichkeit, die erstellten Pläne und weitere Unterlagen zu aktuellen städtebaulichen Vorhaben der Stadt Waldenbuch einzusehen. Sachverständige und Mitarbeiter der Stadtverwaltung standen währenddessen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.



### Städtebaulicher Rahmenplan - Impulsreferat der Stadtmarketinggruppe I

Als besondere Form der Bürgerbeteiligung wurde der Stadtmarketinggruppe I „Stadtentwicklung“ noch vor den Ausführungen des Planungsbüros citiplan die Möglichkeit gegeben, ihre Gedanken in einem Impulsreferat der Bürgerschaft näherzubringen. Frau Stefanie Behrens und Herr Christian Budde erläuterten hierbei stellvertretend für die Gruppe, dass sie sich insbesondere mit dem demografischen Wandel und dem Thema der nachhaltigen Weiterentwicklung Waldenbuchs auseinandersetzen. Schwerpunkt ihrer Anregungen ist die generationsübergreifende Steigerung des Wohlfühlfaktors. Zu ihren künftigen

Projekten gehören in diesem Sinne u. a. die Umwandlung des alten Friedhofs in einen Stadtpark, die Schaffung von Aufenthaltsorten an der Aich sowie die Belebung des Marktplatzes als zentralen Ort. Aus Sicht der Gruppe liegt eine zukunftsfähige Stadtentwicklung in der Weiterentwicklung des Altstadtbereichs und im Zuge dessen in der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, der Stärkung der Kaufkraft sowie der Verbesserung der Attraktivität öffentlicher Orte für Jung und Alt. Herr Budde sieht großes Potenzial in Waldenbuch: „Wir müssen das Rad in Waldenbuch nicht erst neu erfinden, sondern die vorhandenen Potenziale gezielt stärken.“ Zum Abschluss ihres Vortrags appellieren die Mitglieder des Stadtmarketings an die Bürgerschaft sich aktiv zu beteiligen und Waldenbuch mitzugestalten. „Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind in unseren Reihen immer herzlich willkommen!“, so Budde.

### Städtebaulicher Rahmenplan - Vorstellung des aktuellen Planungsstands

Seit geraumer Zeit beschäftigt sich das Planungsbüro citiplan mit der Entwicklung Waldenbuchs. Der Städtebauliche Rahmenplan soll unter Berücksichtigung der Interessen der Bürgerschaft, der Grundstückseigentümer sowie der Verantwortlichen von Politik und Wirtschaft die Zukunft Waldenbuchs darlegen. Als Zeithorizont wurden dabei die Jahre 2020/2040 festgelegt, was bedeutet, dass erste konkrete Projekte direkt umgesetzt werden können, andere jedoch aufgrund der gegebenen Randbedingungen einer langfristigen Entwicklung bedürfen. In einer Präsentation erläuterte Herr Reuss vom Planungsbüro der Bürgerschaft, welche Planungsschritte in diesem Zusammenhang bereits erfolgt sind und welche noch erfolgen müssen. Die Aufstellung einer Bestandsanalyse sowie die Erarbeitung von Planungsprinzipien samt



Übersichtsdatenblätter und Rahmenplan in Varianten wurden bereits durchlaufen. In einer fünften Phase erfolgt nun die Abstimmung mit Rat und Bürgerschaft, sodass zu Beginn 2016 die Endfassung des Rahmenplans verfasst und Umsetzungsempfehlungen an die Stadt gegeben werden können. Mit der Informationsbroschüre, die mit dem Amtsblatt in KW 41 vollverteilt wurde, und der Bürgerversammlung wurde den interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zur umfassenden Information gegeben, während am Samstag, den 14. November 2015, an dem Bürgerworkshop Anregungen und Ideen eingebracht werden konnten.

Die Bedarfe des generationsübergreifenden Wohnens, des Handels, der Kultur, des Parkens, des Verweilens und der Freizeit wurden in den Planungen des Fachbüros besonders berücksichtigt. Im Mittelpunkt der Ausführungen stehen das Spannungsfeld zwischen Altstadt kern und Kalkofen, der Übergang zu den einzelnen Stadtteilen sowie die Vernetzung von Ritter Sport und dem Stadtkern Waldenbuchs. „Als Leitgedanken haben wir uns das behutsame Erneuern unter Erhaltung der bestehenden Strukturen gesetzt“, so Reuss. Ausgearbeitet wurden im Zuge dessen drei Varianten. Die Entwicklungsvariante A beinhaltet die Kunst des Machbaren, dabei geht es um die Erhaltung des Status Quos durch kleinteilige Weiterentwicklung. Im Altstadt kern soll es diesbezüglich eine kleinteilige Nahversorgung geben, während auf dem Kalkofen das generationsübergreifende Wohnen im Vordergrund stehen würde. Entwicklungsvariante B umfasst den Aufbau von zwei Zentren mit Aufteilung der Funktionen und damit die Stärkung der Stärken. Im Altstadt kern soll Kultur und Dienstleistung zur „Marke“ werden. Auf dem Kalkofen sollen bei Realisierung dieser Variante Erweiterungsflächen für den Lebensmittelhandel vorgehalten werden. Variante C befasst sich mit der Entwicklung neuer Stärken und damit verbunden der Entstehung von zwei vollwertigen Zentren. Im Altstadt kern soll eine gute Nahversorgung geschaffen werden und daneben barrierefreies Wohnen möglich sein, während auf dem Kalkofen Gemeinwesen und Mehrgenerationenwohnen noch ergänzt werden sollen. Welche Variante für Waldenbuch plausibel erscheint wird der Gemeinderat voraussichtlich in den ersten Monaten im Jahr 2016 entscheiden.



### **Unterbringung von Flüchtlingen**

Nach einer kurzen Pause und der Möglichkeit zur Anmeldung für den Bürgerworkshop am 14. November 2015 informierten Bürgermeister Lutz und die Ordnungsamtsleiterin Katharina Jacob die Anwesenden

über die Flüchtlingsunterbringung und -betreuung in Waldenbuch. Dabei wurden neben den aktuellen Entwicklungen und den Stationen der Asylbewerberinnen und -bewerber erläutert, wer für welchen Schritt zuständig ist und welche Bauvorhaben angegangen bzw. an welchen Standorten Flüchtlinge untergebracht werden sollen. In der Bürgerversammlung am 23. April wurde von 1.500 Neuankömmlingen gesprochen, aktuellen Zahlen der Landkreisverwaltung zufolge sind es mittlerweile 4.100 Flüchtlinge, die in den Landkreis Böblingen kommen. Diese Personen werden auf die 26 Kommunen verteilt. Nach der Landeserstaufnahme (Stufe 1), die in Zuständigkeit des Regierungspräsidiums erfolgt, werden die Flüchtlinge vom Landratsamt zunächst in vorläufigen Wohnstätten untergebracht (Stufe 2). Hierbei besteht auch die gesetzliche Pflicht der einzelnen Kommunen bei der Beschaffung geeigneter Grundstücke und Gebäude mitzuwirken.

Rückblickend auf die Bürgerversammlung im April 2015 erläuterte Bürgermeister Lutz an dieser Stelle kurz die neuesten Entwicklungen zum Flächennutzungsplan 2030. Bis zum Jahr 2030 besteht ein Flächenbedarf von ca. 6 Hektar plus Flüchtlingszunahme, in Steinenbronn sind es 4 Hektar. Die Stadt Waldenbuch geht jedoch davon aus, dass sich der Flächenbedarf bis 2030 aufgrund der aktuellen Flüchtlingsentwicklungen auf 10 Hektar ausweiten wird. Seit der letzten Bürgerversammlung wurden bereits vier Wohnungen angemietet und 1.000 m<sup>2</sup> Grundstücksfläche gekauft. Drei Familien können daher bis zum Ende des Jahres in private Wohnungen umziehen. Die freiwerdenden Plätze sollen dann mit ca. 15-20 neu ankommenden Flüchtlingen belegt werden. Berechnungen zufolge müssten ca. 60 Häuser und Wohnungen in Waldenbuch leer stehen. Bürgermeister Lutz bittet hinsichtlich dessen nochmals aufrichtig um Meldungen von leerstehendem Wohnraum an die Verwaltung, damit weitere Flüchtlinge in dezentralen Strukturen untergebracht werden können.

Im Technischen Ausschuss wurde am 13. Oktober 2015 und am 10. November 2015 beschlossen, dass die Sporthallen nicht als Notunterkünfte genutzt werden sollen, stattdessen sollen die vom Landkreis geforderten 97 Plätze für die vorläufige Unterbringung (Stufe 2) auf den Waldjugendzeltplatz Ponderosa, in einem Industriebau auf dem Stadionparkplatz und in der Neuapostolischen Kirche geschaffen werden. Trotz weiter Entfernung zum Stadtkern ist die Unterbringung der Flüchtlinge in der Landesliegenschaft Ponderosa geeignet, da die Grundinfrastruktur bereits vorhanden ist. Neben Dusch- und WC-Anlagen gibt es Sozialräume, die zum gemeinsamen Essen und Verweilen verwendet werden können, lediglich Schlafgelegenheiten müssten noch geschaffen werden. Als zweite Priorität kommt der Stadionparkplatz in Betracht. In einem Industriebau könnten hier ca. 40 Personen untergebracht werden, während sich die Neuapostolische Kirche als weitere Sammelunterkunft für ca. 40 Personen eignen würde. Vom Aufstellen von Zelten hat der Landkreis im Zuge der menschenwürdigen Unterbringung bisher abgesehen. Folgende Gebäude werden des Weiteren noch vom Landkreis auf Eignung zur Unterbringung von Flüchtlingen überprüft: Sängenheim Glashütte,

Schulturnhalle, Sporthalle Hermannshalde, Ritter Sport Stadionhalle. Die Ergebnisse hierzu liegen der Stadt bisher nicht vor. Zum weiteren Planungs- und Realisierungsprozess für die Standorte Ponderosa (Jungviehweide), Stadion-Parkplatz und Neuapostolische Kirche findet am Donnerstag, 10. Dezember 2015 um 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Alten Rathauses eine Informationsveranstaltung statt.

Im Zuge der Flüchtlingsunterbringung soll im Aichgrund nahe dem Musikvereinsheim eine Sammelunterkunft für 48 Flüchtlinge in Anschlussunterbringung (Stufe 3) geschaffen werden. Dies ist das Ergebnis der



Standortsuche in der Gemeinderatssitzung vom 29. September 2015. Außerdem wurde in der Sitzung beschlossen, die Gebäude Im Gaiern 9 und der Schuppen Stuttgarter Straße 12 abzubauen. Der Bau der Gemeinschaftsunterkunft am Aichgrund mit begrenzter Nutzungsdauer bis 2019 bzw. 2022 wird samt Verlegung der Wasserleitung ca. 1 Mio. € kosten. Für den Standort sprechen vor allem die kurzen Wege ins Stadtzentrum, zur Schule und zum Kindergarten sowie die Einkaufsmöglichkeiten und Bushaltestellen in unmittelbarer Nähe. In dem Holzmassivbau soll es 2-Bett-Zimmer geben, die ca. 7 m<sup>2</sup> pro Person umfassen. Die Trennwände können bei Bedarf auch entnommen werden. Architekt Wiegel nimmt der Bürgerschaft bezüglich der Sicherheit und des Brandschutzes des Baus jegliche Bedenken: „Da es sich hierbei um einen Sonderbau handelt, gibt es hinsichtlich der Ausführung in den gesetzlichen Vorschriften der LBO und LBAVO besonders strikte Regelungen“. Zur Erläuterung der weiteren Planung und der vorgesehenen Bauabwicklung an diesem Standort findet am Donnerstag, den 26. November 2015, um 18:00 Uhr eine Informationsveranstaltung im Karl-Sturm-Haus, Im Aichgrund 2 statt.

Nach diesen Ausführungen erläuterte Frau Katharina Jacob die Zuständigkeiten und dankt dem Freundeskreis für Flüchtlinge herzlich für ihre tatkräftige Unterstützung. Die Arbeitsgruppe wurde 2013 gegründet und besteht derzeit aus ca. 135 Personen,



die die Flüchtlinge im Alltag unterstützen und ihnen die Integration erleichtern. Insgesamt wurden bereits 34 Personen durch Paten und mehrere Ehrenamtliche in sogenannten Helferkreisen betreut. Der Freundeskreis für Flüchtlinge wird von Frau Schulz, Frau Wieser-Kick und Herrn Doster geleitet. Neben der Arbeitsgruppe und den hauptamtlich Tätigen der Stadtverwaltung kümmert sich Herr Altintas um die Sozialbetreuung und Integration der Flüchtlinge. Dank seiner Sprachkenntnis konnten bereits viele Hürden gemeistert werden. Die Stadtverwaltung befasst sich derzeit mit dem Projekt zur beruflichen Integration. Dieses Themenfeld soll in den nächsten Wochen noch ausgebaut werden.

Sogar Alfred Schmid, Dezernent für Soziales und Bildung des Landkreises Böblingen, nahm sich die Zeit, um die Waldenbucher Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Sachstand zu informieren. Schmid sprach Optimismus und Mut aus und warb dafür, den Neuankömmlingen offen zu begegnen und sie zu unterstützen. Die derzeitige Flüchtlingspolitik ist laut seinen Aussagen eine besondere Herausforderung für Wirtschaft, Politik und Bürgerschaft, die miteinander angegangen werden muss. Nach über drei Stunden verabschiedete Bürgermeister Lutz die Bürgerschaft mit einem Bündel voll Informationen und wünschte allen einen guten Nachhauseweg.

Zum Abschluss möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit an diesem Abend danken und hoffen, dass wir die offenen Fragen klären und Transparenz schaffen konnten. Sollten Sie dennoch Fragen haben oder freie Wohnräume melden wollen, stehen Ihnen die zuständigen Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter der Stadtverwaltung jederzeit gerne zur Verfügung.

**Zuständigkeiten und Kontaktdaten:**

**Herr Hörz** (Betreuung von Liegenschaften, Nutzungsentschädigung, Anmietung):

**Tel.:** 07157 / 1293-32, **E-Mail:** [andreas.hoerz@waldenbuch.de](mailto:andreas.hoerz@waldenbuch.de)

**Herr Hintersehr** (Kauf privater Immobilien):

**Tel.:** 07157 / 1293-13, **E-Mail:** [ralph.hintersehr@waldenbuch.de](mailto:ralph.hintersehr@waldenbuch.de)

**Frau Jacob** (Kontakt Landratsamt, Unterbringung):

**Tel.:** 07157 / 1293-20, **E-Mail:** [katharina.jacob@waldenbuch.de](mailto:katharina.jacob@waldenbuch.de)

**Herr Noller** (Bau Unterkünfte):

**Tel.:** 07157 / 1293-64, **E-Mail:** [marco.noller@waldenbuch.de](mailto:marco.noller@waldenbuch.de)